

# Klimawandel Norddeutschland

Einladung zur 4. Regionalkonferenz des Bundes, der norddeutschen Länder und Berlin  
am 2. November 2016 in Hannover



## Die Zukunft der norddeutschen Regionen – Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Wärmere und feuchtere Winter, heißere und trockenere Sommer sowie häufigere Extremwetterereignisse: Auch in Norddeutschland sind die Folgen des Klimawandels bereits deutlich spürbar. Doch welche Herausforderungen an uns sind damit verbunden? Gerade Kommunen und wachsende Metropolen sind gefordert, Maßnahmen zur Vorsorge für die Bevölkerung und die Infrastrukturen zu entwickeln und neue Wege zur Anpassung an den Klimawandel zu beschreiten.

Damit Deutschland auf den Klimawandel gut vorbereitet ist, führen Bund und Länder seit mehreren Jahren gemeinsame Regionalkonferenzen durch. Die diesjährige Konferenz für Norddeutschland und Berlin richtet sich an die interessierte Fachöffentlichkeit sowie Kommunen, Wirtschaftsunternehmen und Verbände. In wissenschaftlichen und fachpolitischen Beiträgen sowie Erfahrungsberichten aus den Ländern und der kommunalen Praxis erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über mögliche Klimafolgen – und welche vorsorgenden Handlungsoptionen wir in Norddeutschland haben.

Ein vertiefender Austausch findet in sechs Workshops statt.

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.**

### Veranstaltungsort

**Hannover Congress Centrum HCC**

Theodor-Heuss-Platz 1-3  
30175 Hannover  
[www.hcc.de](http://www.hcc.de)

### Information, Programm und Anmeldung

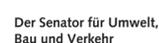
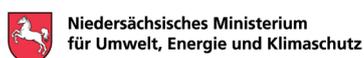
Anmeldungen bis zum 26. Oktober 2016 unter:  
[www.umwelt.niedersachsen.de/klimawandel-norddeutschland/](http://www.umwelt.niedersachsen.de/klimawandel-norddeutschland/)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

### Kontakt

e-mail: [regionalkonferenz-2016@medconandmore.de](mailto:regionalkonferenz-2016@medconandmore.de)

### Veranstalter:



# Klimawandel Norddeutschland

## 4. Regionalkonferenz des Bundes, der norddeutschen Länder und Berlin am 2. November 2016 in Hannover

### Programm

#### Dienstag, 1. November 2016

„Get together“ ab 18 Uhr im HCC-Restaurant  
(Anmeldung erbeten)

#### Mittwoch, 2. November 2016

08.00 Einlass / Registrierung

09.30 Begrüßung

**Umweltminister Stefan Wenzel**, Niedersachsen  
**Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks**,  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und  
Reaktorsicherheit (angefragt)

#### Vorträge

##### Das Pariser Klimaabkommen und seine regionale Bedeutung

Prof. Dr. Daniela Jacob,  
Institutsleiterin Climate Service Center Germany

##### Die Zweisäulenstrategie des Bundes – Ein (unwider- stehliches) Angebot des Bundes zur Unterstützung der Länder bei der Anpassung an den Klimawandel

Dr. Paul Becker, Vizepräsident Deutscher Wetterdienst

10.30 Kaffeepause

10.50 (parallele) Workshops

##### Küste und Wattenmeer

Die Küste ist seit jeher dynamischen Anpassungsprozessen unterworfen – vorrangig an den seit der letzten Eiszeit steigenden Meeresspiegel. Klimawandel kann auf vielfältige Weise die natürliche Entwicklung, das menschliche Wirken und die resultierenden Nutzungskonflikte beeinflussen. Vorgestellt und diskutiert werden sollen aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich der Ästuar- und des Wattenmeeres.

##### Wachsende Metropolen im Klimawandel

In den wachsenden Metropolen konzentrieren sich die Wirkungen des Klimawandels. Auf engem Raum müssen unterschiedliche Funktionen wie Arbeit, Freizeit, Infrastruktur, Wohnen etc. nebeneinander aufrechterhalten werden. Dazu ist ein Zusammenspiel vieler Akteure notwendig. Wie dies im Sinne einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Daseinsvorsorge unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden kann, wird in diesem Workshop vorgestellt und diskutiert.

##### Tourismus im Klimawandel

Klimaanpassung ist aktuell keines der Topthemen in norddeutschen Tourismusregionen. Dabei ist gerade die Tourismuswirtschaft in besonderem Maße verwundbar und von den Folgen des Klimawandels betroffen. Dies gilt nicht nur lokal. Mit dem globalen Klimawandel verändern Tourismusdestinationen weltweit ihre Attraktivität mit absehbaren Folgen für Norddeutschland.

12.50 Mittagspause

13.50 Podiumsdiskussion

Moderation: Dr. Christine Schwarz, Leibniz Universität Hannover

**Dr. Barbara Hendricks** (angefragt), Bundesministerin für  
Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

**Stefan Wenzel**, Minister für Umwelt, Energie und  
Klimaschutz des Landes Niedersachsen

**Dr. Robert Habeck**, Minister für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes  
Schleswig-Holstein

**Christian Pegel**, Minister für Energie, Infrastruktur und  
Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

**Jens Kerstan**, Senator für Umwelt und Energie der  
Freien und Hansestadt Hamburg

**Dr. Joachim Lohse**, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
der Freien Hansestadt Bremen

**Andreas Geisel**, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt  
der Stadt Berlin

15.00 (parallele) Workshops

##### Wasserwirtschaft im (Klima)Wandel – Zukünftige Herausforderungen im Binnenland

Wesentliche Bereiche der Wasserwirtschaft, wie die Binnenentwässerung, die Wassergüte oder die Grundwasser- und Abflussverhältnisse, werden zunehmend durch den Klimawandel beeinflusst. Daher gilt es schon heute, angepasste und nachhaltige Wassermanagementstrategien für künftige Erfordernisse zu entwickeln und umzusetzen.

##### Klimawandel und Wirtschaft – Jetzt die Weichen für morgen stellen

Die Wirtschaft ist durch vielfältige Weise von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Vor allem die durch direkte Exposition und langfristige Entwicklungszyklen betroffenen Branchen müssen ihre Verwundbarkeiten erkennen und handeln. Dennoch scheint die Notwendigkeit, sich bereits heute auf die möglichen Folgen einzustellen, erst sehr langsam wahrgenommen zu werden.

##### Klimawandel und Gesundheit

Durch den Klimawandel kann es zu Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit kommen: Ob Ausbreitung krankheitsübertragender Insekten, Keime in Gewässern oder Folgen von Hitzeperioden auf das Stadtklima – mögliche und zukünftige Gesundheitsrisiken als Folge des Klimawandels müssen identifiziert und näher beleuchtet werden.

17.00 Kaffeepause

17.15 Podiumsdiskussion mit Vorstellung der Workshop-  
ergebnisse

18.30 Ende der Veranstaltung

**Die Veranstaltung wird begleitet von einer ganztägigen  
Ausstellung regionaler / kommunaler Aktivitäten.**